

Ernte unter Dach zu bringen und freut sich auf seinem Lande wie ein König in seinem Reich.

Die Wölfe werden bei Dana, Leopold und Hoodoo immer zahlreicher u. frecher. Wie man sagt, gedenken die dortigen Farmer in diesem Herbst eine große u. allgemeine Treibjagd auf die Raubtiere zu veranstalten.

Korrespondenzen.

Lenora Lake, Sask., d. 5. Aug. '70. —
Berter Note! Seit langer Zeit schon war nichts mehr von hier im Boten zu lesen, so daß es mir scheint, der Schreiber sei eingeschlafen. Er wird aber wohl, wie andere Leute auch mit Heimen beschäftigt sein. So dachte ich mir, daß ich etwas von dem großen Picnic schreiben muß, daß demnächst hier gehalten wird. Am 15. August nämlich ist die Feier der ersten hl. Kinderkommunion und nachmittags wird bei dieser Gelegenheit eine weltliche Feier stattfinden. Es wird für alles auf das Beste gesorgt sein. An gutem Essen und einem kühlen Trunk (aber nicht aus dem See) wird kein Mangel sein. Auch an Vergnügungen verschiedener Art wird es nicht fehlen. Das Baseballspiel, welches am Nachmittag zwischen den Spielern Lenora Lakes und Annabehrs stattfindet, wird sicherlich viele Besucher anziehen. Alle und besonders diejenigen, welche sich von unserer schönen Gegend noch keinen rechten Begriff machen können, sind freundlichst eingeladen, dies nicht zu veräumen.

Die Mitglieder des hiesigen Cäcilien-Gesangsvereins statten am Sonntag dem gleichen Verein in Annabehn einen Besuch ab und sie berichten, daß sie dort einen recht vergnügten Sonntag Nachmittag verlebten.

Ich will von hier noch etwas verspätetes berichten, was der frühere Schreiber wohl übersehen haben wird; nämlich daß Herr Clemens Revering von Miller, Minn., Annabehn zum Ziel seiner Hochzeitsreise machte, wo er seinen Eltern und Verwandten einen Besuch abstattete. Eine Hochzeitsreise wie diese mag zu den Seltenheiten gehören, denn ein junger Mann getraut sich mit seiner jungen Angetrauten nicht leicht in eine neue wilde Gegend hinaus. Er beehrte bei dieser Gelegenheit auch Lenora Lake mit einem angenehmen Besuche.

Die Feldfrüchte stehen hier zur Zeit in voller Blüte und die Ernteaussichten sind gut.

Unsere fleißig übende Musikkapelle macht gute Fortschritte, sie wird am 15. August ihre Leistungen in der Öffentlichkeit zeigen und gewiß werden alle Zuhörer dann von ihren Leistungen auch vollaus befriedigt sein. Es grüßt, X.

Fulda, Sask., den 8. August — In der neuen St. Bernardsgemeinde westl. von Long Lake war letzten Sonntag zum erstenmale Gottesdienst. Die Kirche (24x32) wurde seit März von tüchtigen Farmerhänden selbst gebaut und von den fleißigen Frauen im Innern schön aufgezieren. Trotzdem es ein wenig regnete, hatte sich die ganze Ge-

meinde eingefunden, selbst von der St. Johannesgemeinde waren Familien zugegen. Die erste hl. Messe war ein Hochamt. Eine Choralmesse wurde kräftig gesungen vom alten Choralführer Adolph Lange in Begleitung von Frau Lange und Fräulein Lange, Mitglieder der Gemeinde. Die Feierlichkeit schloß mit einem lieblichen Muttergotteslied, welches herrlich in den Gebäuden widerhallte. Die Kirche steht auf einer kleinen Anhöhe, umgeben von Bappelbäumen und Weidenbüschen. Bis später ein neues Gebäude errichtet wird, dient sie für Kirche und Schule. Anfangs September wird in der Kirche eine Pfarrschule eröffnet mit Hrn. Herman Pikel, ein Student von St. Johns University, Minn., als Lehrer.

Die Gegend ist schön, gutes Land, und noch viele gute Heimstätten sind zu haben, aber man beeile sich, denn es kommen schon Andersgläubige, um die Heimstätten aufzunehmen.

Ver. Staaten.

Washington. Entweder ist die Fahrt des Schlachtschiffes nach dem Süllen Ocean auf unbestimmte Zeit verschoben worden, oder der Befehl „Schweigen“ wird so prompt durchgeführt, daß auch nicht die leiseste Andeutung über eine Flottenbewegung zu erlangen ist. Jene Herren, die sich noch vor einigen Wochen so überaus gesprächig zeigten, halten jetzt voll den Vergleich mit einer Auster aus.

East Hampton, N. Y. Die riesige „Fish Rendering Plant“ der American Fisheries Co. zu Promisedland, wurde durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt mehr denn eine Million Dollars. Sechs Menschen verloren ihr Leben, und mehrere Personen wurden schwer verletzt. Über die Entstehung Ursache herrschen Meinungsverschiedenheiten.

Boston, Mass. Während einer Rauferei im Chinesenviertel Boston's wurden drei Chinesen durch Schüsse augenblicklich getötet und zwei verwundet. Die Schießerei soll von etlichen New Yorker Mitgliedern eines Geheimbundes, welcher dem hiesigen Geheimbunde feindlich gesinnt ist, einer chinesischen Sklavin wegen angefangen worden sein. Einer der New Yorker wurde verhaftet.

Pittsburg, Pa. Der südlich fahrende Titusville Expresszug auf der Buffalo und Allegheny Division der Pennsylvania Eisenbahn, entgleiste auf der Station Kelly, 10 Meilen von Kittanning, Pa., indem er von einem Frachtwaggon, der sich von einem nördlich fahrenden Frachtzuge losgerissen hatte, in die Seite getroffen wurde. Die Lokomotive entgleiste und zwei Gepäckwagen und der Rauchwagen wurden zertrümmert. Mindestens 6 Personen sind tot und 18 wurden verletzt.

Avoca, Penn. Die Anlagen der American Powder Company, Fabrikanten von rauchlosem Pulver, flogen in die Luft. Mehrere Personen wurden tödlich verletzt. Ein großer Vorrat Pulver, bestimmt für die Regierung, ging zu Grunde.

Altoona, Pa. In McMullin & Riddle's Sägemühle zu Sinking Valley kam es zwischen Arbeitern und Copperheads zu einer regelrechten Schlacht. Ein Arbeiter bemerkte unter einer Maschine eine große Schlange, die es sich auf einem Haufen Sägemehl behaglich gemacht hatte. Er ergriff einen Stock und schlug auf das Tier ein, aber ehe er sich versah, kamen aus allen Winkeln und aus anderen Haufen Sägemehl ziemlich große Copperheads auf ihn losgeschossen. Seine Kameraden kamen ihm schnell mit Steinen und Äxten zu Hilfe, und es gelang, zehn dieser Giftschlangen zu töten, während von den Arbeiter keiner Verwunden erlitt.

Marion, O. Frln. M. Black, eine 35 Jahre alte Lehrerin von Pittsburg, welche eines Nervenleidens wegen Aufnahme in Sawyer's Sanitarium gefunden, hatte vor einiger Zeit heimlich die Anstalt verlassen und war seitdem verschwunden geblieben. Nun kam die Vermisste ganz unerwartet wieder zum Vorschein.

Die Armut hatte sich in eine Scheuer gelegt und war eingeschlafen. Bald darauf begann man ihn abzuladen, und sie wurde unter Tonnen desselben verschüttet, bis es ihr endlich nach einer Woche gelang, sich heraus zu arbeiten. Obwohl vollständig entkräftet, glaubt man sie doch am Leben erhalten zu können.

Chicago, Ill. John D. Rockefeller und die übrigen Oligarchen haben die Erfahrung machen müssen, daß auch eine so reiche und mächtige Korporation wie die Standard Oil Company, gemeinhin Oligarch genannt, nicht ungestraft die Gesetze des Landes verletzen kann. Der Bundesrichter Landis hat die genannte Gesellschaft wegen Annahme ungesetzlichen Rabattes von der Chicago & Alton-Bahn um die enorme Summe von \$29,240,00 bestraft. Es ist dies die größte Geldstrafe, welche wohl je von einem Gerichte verhängt worden ist. Zweifelhaft ist es aber immer noch, ob die verurteilten Oligarchen die über sie ausgesprochene Strafsomme auch wirklich zahlen werden.

Atchison, Kans. Da die Luftbremsen nicht funktionierten, sauste ein Frachtzug den Shannon Hill hinab und krachte in einen anderen Zug. Fünf Angestellte wurden getötet und drei verletzt.

Winona, Minn. Diese Stadt wurde von einem furchterlichen Windsturm heimgesucht, der einen Schaden von \$150,000 bis \$200,000 anrichtete. Mehrere Personen wurden verletzt. Wie groß der auf dem Lande angerichtete Schaden ist, kann noch gar nicht bestimmt werden, da die Telegraphenleitungen zerstört sind; jedoch glaubt man, daß die im Pfad des Sturmes gelegene Ernte völlig vernichtet ist.

Jackson, Mich. Ein elektrischer Wagen der Detroit, Jackson und Chicago-Bahn rannte bei Sutton's Crossing, 3 Meilen östlich von hier, gegen ein Automobil, in dem sich fünf Personen, Bewohner von Jackson, befanden. Frau Levi Palmer, Frau Emily Butler und Bernice Oliver wurden getötet, während R. Adelbert Oliver und Frau R. A. Oliver tödliche resp. schwere Verletzungen

Deutsche Katholiken aufgepaßt!

Ich habe das E. W. 14 von Sec. 20, T. 40, N. 26, W. 2 zu verkaufen. 115 Acker sind eingezäunt. Jeder Fuß des Landes kann unter Kultur gebracht werden. Nur wenige Meilen von der deutschen katholischen Kirche und Pfarrschule von Leopold. Preis \$3200. Davon \$2200 baar. Für den Rest übernimmt der Käufer eine darauf lastende Hypothek von \$1000 zu 8 Prozent. Man wende sich an

F. K. WILSON.

Union Bank, HUMBOLDT, Sask.

!!! Achtung, Farmer !!!

Ich Unterzeichneter habe eine neue Schmiede in Bruno an der Main-Strasse und lade sämtliche Farmer der Bruno Umgegend ein, mich mit ihrer Arbeit aufzusuchen. Neue Schere von \$3.25 u. aufwärts, je nach Größe, 12 und 14 Zoll. Vorlage 50 Cts., 16 u. 18 Zoll 70 bis 75 Cts. Schärfer 25 bis 30 Cts. Gute Arbeit zugesichert. Achtungsvoll Alb. Kustusch, Schmiedemeister.

Zugelaufen.

Ein schwarzer Dachs ohne Hörner, ohne Schwanz, hatte Leder Halfter an, ist zugelaufen. Kann abgeholt werden bei

Martin Thoen,

Set. 36, T. 35, N. 21.

Münster, Sask.

Safer zu verkaufen.

Ich habe 600 Bushel Safer zu verkaufen zu 35 Cents das Bushel.

Jos. Bantle, S. 12, T. 41, N. 26, Hoodoo.

3 Ochsen verlaufen,

2 sind 5 Jahre alt, 1 8 bis 9 Jahre. Einer ist von dunkelroter Farbe und hat kurze, abwärts gebogene Hörner. Der andere ist rot und weiß gefleckt, hat ein linkes gerades Horn und einen 8 Fuß langen Strick um den Hals. Der dritte ist gefleckt, hat große Hörner und einen 7 Fuß langen Strick um.

Der Finder möge benachrichtigen: Frank Johnson N. W. 14, S. 16, T. 36, N. 21 oder den Postmeister in Münster. Vergütung zugesichert.

Frank Johnson,

Münster, Sask.

Verlaufen

haben sich 2 junge Berde, beide Stuten und 4 Jahre alt. Das eine ist ein Fuchs und hat ein eingebrauntes X an der linken Hüfte und ein A an der rechten Seite des Halses; das andere ist ein Rotfuchs und hat kein Brandzeichen. Beide haben Geschirre auf.

Der Finder erhält \$5.00 Belohnung. Man adressiere an Normand Bros., Dana,

Peter Neys

Wiscourt, Sask.

Angebote verlangt.

Für Anbau und Fertigstellung von Kirche und Pfarrhaus in Lenora Lake. Die Angebote müssen bis spätestens am 16. August nachmittags 1 Uhr eingereicht werden. Pläne und Specificationen können entweder im Pfarrhause zu Annabehn, Sask., oder in der Wohnung des Hrn. Louis Walter bei Lenora Lake eingesehen werden. Das Recht irgend ein Angebot oder alle Angebote zurückzuweisen wird vorbehalten.

Das Komitee.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnitz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.